

Kurzbiographie:

John Narborough

Englischer Marinebefehlshaber

(* 1640 - † 1688)

moogli / furen Gefiffen

Entschieden, wiewohl die verschiedenen Anstände
 bewiesen hatten, eine Expedition von zwei
 Schiffen Sweepstakes und Batchelor welche
 bereit das zweite im Jahr 1669 mit dem
 dem Sir Mergellius Duxton, im Gouverneur
 dieser des nützlichen Charakters und ein nütz-
 liche eine große Anzahl gelungener geistlicher
 Schulen zu besuchen. Diese geistlichen der Ex-
 plosion waren, die meisten der Grund in einer An-
 gebotenen Anweisung übergebenen in Folge dessen
 Konventionen versuchten wurden schließlich binden
 mit der Gewinn zu spielen. In dieser von
 Dersford auf dem 26. November ab. Am
 14. Februar 1670 wurden wir in
 Anstalt von Putnam in der in der conserve de me
 März, wiewohl wir lange Zeit im großen Defizit von
 Anken gelugnet waren wurde von der
 und Schulen nützlichen Pfahl und eine Absicht
 auf diese in der Schiffen der Kaumungnahme hatten
 aber wir sind in der in der Schiffen
 Angaben der Auktionen und Absicht bündig. Am
 22. Oktober brach in der Mergellius Duxton und verließ
 in der 15. November in der in der
 3 Meilen von Valdivia von. In diesem ist un-
 genutz mit der Gewinn der Grund-Verbindungen

John Narborough¹

englischer Schiffer, befehligte, nachdem er verschiedene Welttheile bereist hatte, eine Expedition von zwei Schiffen, Sweepstathes und Batchelor, welche Karl der zweite im Jahre 1669 aussandte um die Magellans Straße, die benachbarte Küste des mittägigen Amerikas und die nächsten am großen Ozean gelegenen spanischen Häfen zu besuchen.

Der Hauptzweck der Expedition war, den englischen Handel in diesen entfernten Gegenden auszubreiten in Folge dessen Narborough versuchen mußte Freundschaftsbündnisse mit den Indiern² zu schließen.

Er reiste von Deptford auf der Themse am 26. November ab. Am 14. Februar verlor er sein conserve de vue an der Küste von Patagonien und sah es nicht wieder. Am 23. März, nachdem er lange Zeit im Hafen Dehire vor Anker gelegen war fand er einen von Lemaire und Schuten errichteten Pfahl und eine Bleitafel in welche diese Schiffer ihre Namen eingegraben hatten, ebenso war Ihnen der [Namen] ihrer Schiffe samt Angabe der Ankunft und Abfahrt beigefügt.

Am 22. October betrat er die Magellans Straße und verließ sie am 15. November und Drang im Norden bis 3 Meilen vor Valdivia vor. Er bemühte sich vergebens mit den Spaniern Handels-Verbindungen

¹ John Narborough (* 1640; † 1688) war englischer Marinebefehlshaber im 17. Jahrhundert, der sich vor allem während der englisch-niederländischen Seekriege und im Kampf gegen nordafrikanische Piraten hervortat.

² Indianer und Indios.

zurückzukehren. Ein Comandant dinsten Martines be-
kam zu ihm von Land und überprüfte ihn mit
höflichkeit bezugnehmend indem sie ihn einleitete in ihm
helfen zurückzuführen. Es verging ein Tag weil er ihm
Abreise nicht erlaubte & er sollte durch. Er selbst
sahm sich in einem Gefängnis nach Valdivia
man besetzt dinsten Officiere mit ihm verbunden
Präporen und schickte das Gefängnis mit ihm More
Knopfe zurück. Die Verhandlung bei dem Untergrund
Lungen nimmt, warum um einen Schritt in Frankreich
zu setzen und er sei zu schwer für ihn sein
mit Gewalt zu befassen, so liefen er aus 22.
Vergewaltigen der Auker und nach dem Weg zu-
rück durch den Morayland-Berg. Er lief zu
Juni 1671 in sein in & anstand für ein Jahr
von 14. Februar um den Atlantischen Ocean zu
befahren in dem 10. Juni ankam er nach
Luz Luzard. Man sagt Karl II habe so große
Hoffnungen auf diese Expedition genommen
dass er, als man ihn benachrichtigte nachborough
habe eine große Flotte von Dunes geschickt, was ihm
in seinem königlichen Hofen bei Gravesende mit
gunstigen, um dinsten den Erfolg zu erforschen.
Obwohl Verhandlung der Gringewand seinen Brief
nicht vernünftiger vernommen ihn der König der
in Folge des Erfolgs der ungenügend, zum
Ablenken. Sein Comandant schickte folgenden Titel

herzustellen. Die Beamten dieser Nation kamen zu ihm an Bord und überhäuften ihn mit Höflichkeitsbezeugungen indem Sie ihn einluden in ihren Hafen einzulaufen. Er weigerte sich weil er ihren Absichten mißtraute und er hatte Recht. Er schickte seinen Leutnant in eine Herberge nach Valdivia, man behielt diesen Officier mit drei anderen Personen und schickte das Fahrzeug mit den Matrosen zurück.

Nur Narborough sah daß Unterhandlungen unnütz waren um seine Leute in Freiheit zu setzen und er sich zu schwach fühlte um sie mit Gewalt zu befreien, so lichtete er am 22. Dezember die Anker und nahm den Weg zurück durch die Magellans-Straße.

Er lief im Jänner 1671 in sie ein und verließ sie wieder am 14. Februar um den Atlantischen Ozean zu befahren und am 10. Juni erkannte er das Cap Lezard¹.

Man sagt Karl II. habe so große Hoffnungen auf diese Expedition gegründet, dass, als man ihm berichtete Narborough habe die Rhede von Dunes passiert, er ihn in seinem königlichen Kahn bis Gravesand entgegenfuhr, um früher den Erfolg zu erfahren.

Obwohl Narborough den Hauptzweck seiner Reise nicht erreichte so ernannte ihn der König doch in Folge des Eifers den er gezeigt hatte, zum Ritter.

Sein Bericht führte folgenden Titel:

¹ Das Cap Lezard ist eine Halbinsel auf der Insel Guadeloupe.

Biografie univ. anc. et mod
Tom 30. pag. 568

Tom 30. pag. 568

An account of several late voyages and discoveries to the South and North etc. Londres 1694, 1 Band in 8°.

Er wurde durch diesen Schiffer und Peket seinen Lieutenant redigiert. Man findet davon eine französische Übersetzung im Anhang der Reise des Coreal Amsterdam 1722, 3 Bände in 12°.

Johann Wood gibt ebenfalls einen Bericht von dieser Expedition.

Alle Reiseberichte geben davon Auszüge. „Sein Tagesbericht, sagt Desbrosses, ebenso lehrreich als langweilig zu lesen, enthält die genaueste Auseinandersetzung über die geographische Lage der Küste von Patagonien und jener Durchfahrt. Die Schiffer werden daselbst die beste Anweisung über die Art die Striche dieser Küsten zu erkennen und daselbst zu landen finden.“

Man muß diesem Urtheile seinen Beifall schenken und wenn man die von Narborough entworfene Karte der Magellan-Straße genauer besieht, so muß man gestehen, daß sie noch mehr Lob verdiene.

Er benannte im Süden des Archipellagus von Chilon eine Insel nach seinem Namen.

E. – s.

Biographie universelle ancienne et moderne, Tom. 30 pag. 568